

Vielen Dank für 2023!

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir möchten uns ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken!

Neben der Gestaltung der Präsentation in Ausstellungsraum der ÖBV-Dokumentationszentrums und den Ausgaben der Blasmusikforschung waren auch heuer wieder viele Forschungsanfragen aus dem In- und Ausland zu beantworten.

Obwohl die Bitte, Diplomarbeiten, Vorwissenschaftliche Arbeiten und dergleichen dem Dokumentationszentrum zur Verfügung zu stellen, erst vor wenigen Wochen veröffentlicht worden sind, sind schon eine höhere zweistellige Anzahl an Forschungsarbeiten bei uns eingetroffen – auch dafür herzlichen Dank!

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Elisabeth & Friedrich Anzenberger

Archivarbeit im Büro des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes

Da der Oberösterreichische Blasmusikverband in ein neues Büro einzieht, hatte das ÖBV-Dokumentationszentrum vor kurzem die Möglichkeit, das Archiv durchzusehen und interessante, für die Verbandsarbeit nicht mehr benötigte historische Materialien mitzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Geschäftsführer des OÖBV, Nico Sperl, für seine wertvolle Unterstützung!

Elisabeth Anzenberger

Orchester Anno 1924

Wolfram Baldauf, der Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, hatte zum 100-Jahr-Jubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes eine sehr interessante Idee. Beim Jubiläums-Neujahrsempfang soll eine originalgetreue „Blasmusik Anno 1924“ auftreten: mit historischen Instrumenten in hoher Stimmung, in originalgetreuer Besetzung mit einem Programm so wie es damals gespielt wurde in der charakteristischen Abfolge.

Das Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes stand hier beratend zur Seite, Friedrich Anzenberger wird das Konzert des „Orchesters Anno 1924“ moderieren.

Elisabeth Anzenberger

4. Landesmusikfest

LINZ AN DER DONAU · 4.–6. JULI 1969



20 JAHRE OBERÖSTERR. BLASMUSIKVERBAND
10 JAHRE ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Objekt des Monats: Festschriften des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes

Zu den wertvollsten Quellen gehören die Festschriften, die von Vereinen, von Bezirks- und Landesverbänden - und seit 2021 auch vom ÖBV - zu runden Jubiläen herausgegeben werden.

Auch bei der Archivsuche im Büro des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes sind mehrere Festschriften zutage getreten, die uns im ÖBV-Dokumentationszentrum auf die weitere Auswertung warten.

Das gestaltete Titelblatt der Festschrift „10 Jahre Österreichischer Blasmusikverband“ / „20 Jahre Oberösterreichischer Blasmusikverband“ im Jahr 1969 ist hier Objekt des Monats. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass sich das Jubiläum des ÖBV auf die Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände zu einem Verband und nicht auf das eigentliche Gründungsdatum im Jahr 1951 bezieht.

Elisabeth Anzenberger

Verdiente Funktionäre des Österreichischen Blasmusikverbandes (3)

In der Chronik des ÖBV werden auch alle Funktionäre, die seit 1951 in der Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände bzw. danach ab 1959 beim Österreichischen Blasmusikverband aktiv waren, mit einem Foto und einer Kurzbiographie vorgestellt. Nachdem vor zwei Jahren erstmals die Jubilare des Jahres 2021 „vor den Vorhang“ geholt werden, sollen nun jene genannt werden, die 2023 ein rundes Jubiläum gefeiert haben, egal ob sie heute noch unter uns sind oder ob sie bereits verstorben sind. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:



70. Geburtstag: Wolfram Baldauf (Abbildung links) kam am 17. Juni 1953 in Dornbirn auf die Welt. Bis zu seiner Pensionierung 2013 war er Berufsschullehrer und stellvertretender Direktor. Er war Bregener Bezirkobmann und ist seit 2002 Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes. 2017 bis 2020 war er Vizepräsident des ÖBV. Für seinen besonderen Einsatz zur Erhaltung aller Militärmusiken Österreichs wurde ihm vom Bundespräsidenten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

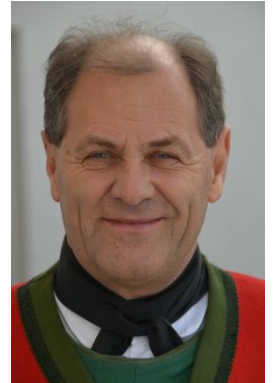
80. Geburtstag: Obstlt. i. R. Oskar Bernhart (Abbildung rechts) wurde am 6. Jänner 1943 in Graz geboren. Bis zu seiner Pensionierung 2003 war er in der damaligen Bundesgendarmarie tätig. Von 1981 bis 1996 war er im Bezirksverband Deutschlandsberg Bezirkobmann, von 1987 bis 2015 war er im Steirischen Blasmusikverband in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Landesobmann-Stellvertreter und Landesobmann; seit 2015 ist er Ehrenlandesobmann. Im ÖBV hatte er sich von 2004 bis 2021 als Bundesschriftführer-Stellvertreter große Verdienste um das Ehrungswesen erworben. Er ist ÖBV-Ehrenmitglied und wurde mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.





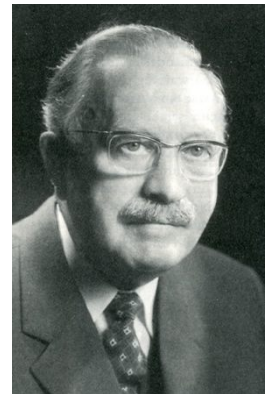
70. Geburtstag: Kurt Böhler (Abbildung links) kam am 1. August 1953 in Feldkirch zur Welt. Er war Hauptschullehrer und ist seit 2013 im Ruhestand. Ab 1988 übernahm er die redaktionellen Agenden der *Österreichischen Blasmusikzeitung* und war von 1989 bis 1996 als Pressereferent im ÖBV-Präsidium vertreten. Er wurde mit dem Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes, dem ÖBV-Verdienstkreuz in Silber und der Vereins Ehrenmitgliedschaft geehrt.

65. Geburtstag: Josef „Pepi“ Fauster (Abbildung rechts) wurde am 12. Februar 1958 in Innichen in Südtirol geboren. Er war Grundschullehrer und Fachberater für Musik in der Grundschule, Mitglied des Beirates des Bereiches Musikschulen in Südtirol und Mitglied des Deutschen Kulturbeirates Südtirols. Seit 1986 war er Bezirksjugendleiter-Stellvertreter, ab 2001 Bezirksjugendleiter. Im Verband Südtiroler Musikkapellen diente er ab 1991 als Jugendleiter-Stellvertreter und ab 1995 als Jugendleiter. 2007 bis 2023 war er Obmann des Verbands, seither ist er Ehrenverbandsobmann.



70. Geburtstag: Christian Hemmerle (Abbildung links) kam am 7. Mai 1953 in Vaduz (Liechtenstein) auf die Welt. Zuletzt war er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2015 bei einer Bank in Liechtenstein als Vizedirektor/Teamleiter im Bereich Kundenerfassung und Kundenbetreuung tätig. Von 1998 bis 2007 war er auch als Vizepräsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes tätig. 2013 wurde er zum Verbandspräsident des Liechtensteiner Blasmusikverband gewählt und gleichzeitig Präsidiumsmitglied des Österreichischen Blasmusikverbandes. Unter seiner Führung fand im Jahr 2017 das erste Mal ein Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Liechtenstein statt. Für die Verdienste um die Liechtensteiner Blasmusik wurde ihm die Goldene Verdienstmedaille der CISM verliehen.

130. Geburtstag: Anton Holzleitner (Abbildung rechts) wurde am 15. September 1893 in Linz geboren und starb dort am 8. März 1975. Er war Bauleiter und war ab 1919 maßgeblich für die Elektrifizierung eines großen Teils des Mühlviertels zuständig. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Prokurist und zuletzt Betriebsdirektor der ESG Linz. 1960 ging er in den Ruhestand. Er wurde am 1955 zum Kassier des Bundes der Blasmusikkapellen Oberösterreichs gewählt. 1959 wurde er im neu gegründeten Österreichischen Blasmusikverband Finanzreferent; dieses Amt hatte er bis 1974 inne.



75. Geburtstag: Siegfried Knapp (Abbildung links) kam am 18. August 1948 in Pillberg (Tirol) auf die Welt. Er war Lehrer und wurde 1992 zum Bezirksschulinspektor ernannt. Seit Dezember 2009 ist er in Pension. Er hatte 16 Jahre die Funktion des Bezirksobmannes in Schwaz inne. Von 1998 bis 2016 war Siegfried Knapp Vorstandsmitglied des Blasmusikverbandes Tirol, davon sechs Jahre als Landesobmann, 2012/2013 und 2014/2015 war er ÖBV-Vizepräsident sowie 2013/2014 ÖBV-Präsident. Für seine erfolgreiche Tätigkeit als Funktionär wurde er unter anderem mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Silber, dem Verdienstkreuz in Gold des Blasmusikverbandes Tirol und dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet.

30. Todestag: Paul Kyselka (Abbildung rechts) wurde am 23. Februar 1922 in Wien geboren und starb hier am 21. Juli 1993. Nach dem Krieg begann er bei der Wiener Berufsfeuerwehr, wo er auch letzter Kapellmeister vor der Auflösung zu Beginn der 1970er-Jahre war. 1962 trat er dem Musikverein Alpenklang bei, dessen musikalische Leitung er 1968 übernahm. Von 1974 bis 1990 war er Landesobmann im Wiener Blasmusikverband und von 1977 bis 1992 Beirat im ÖBV. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass das Österreichische Blasmusikfest alljährlich in Wien stattfindet.



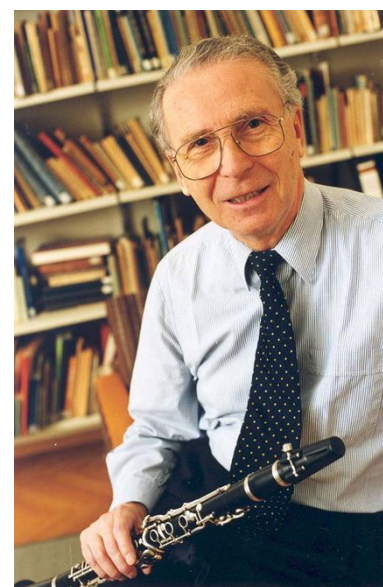
70. Geburtstag: Prof. Alois Loidl (Abbildung links) kam am 14. November 1953 in Eisenstadt auf die Welt. Ab 1975 arbeitete Loidl zunächst als freier Mitarbeiter im ORF Landesstudio Burgenland in Eisenstadt. Als Moderator und Sendungsgestalter machte er sich rasch einen Namen; von 1990 bis 2010 war er schließlich Unterhaltungschef von Radio Burgenland. Er war Bezirksobmann und Bezirkskapellmeister im Blasmusikbezirk Eisenstadt sowie Landeskapellmeister und Landesobmann (2000-2019) des

Burgenländischen Blasmusikverbandes. Loidl war 2011/2012 ÖBV-Präsident. Seit 2018 ist er Ehrenmitglied des Burgenländischen Blasmusikverbandes. Er wurde mit dem Berufstitel Professor ausgezeichnet

75. Geburtstag: Prof. Walter Reschender (Abbildung rechts) wurde am 20. Juni 1948 in Linz geboren und war Blasmusikreferent im ORF Oberösterreich. Im Oberösterreichischen Blasmusikverband war er von 1991 bis 2019 Landeskapellmeister und wurde 1995 zum Bundeskapellmeister-Stellvertreter des ÖBV gewählt. Ab 2004 hatte Walter Reschender die Funktion des Bundeskapellmeisters, seit 2021 ist er Ehrenbundeskapellmeister. Er hatte die künstlerische Leitung der Operettenproduktionen mit der Münchner Operettenbühne, die musikalische Leitung bei den Sommer-Musicalproduktionen im Landestheater Linz, in Bad Leonfelden und in Bad Hall. Er ist auch Referent bei Seminaren und verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen sowie Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben. 2016 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Titel Professor verliehen.



60. Geburtstag: Matthäus „Hois“ Rieger (Abbildung links) kam am 16. Juli 1963 in Abtenau zur Welt. Er war Gründungskapellmeister der TMK Scheffau und ist seit 2016 Kapellmeister der TMK Goldegg. Er war Bezirkobmann der Tennengauer Musikkapellen und ist seit 2009 Obmann des Salzburger Blasmusikerbandes. Im Rahmen des Rotationsystems war er 2014/2025 Präsident des ÖBV und in den Jahren davor und danach Vizepäsident. Matthäus Rieger wurde u. a. mit dem Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich und mit dem Verdienstkreuz in Silber des ÖBV ausgezeichnet.



90. Geburtstag: em. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Suppan (Abbildung rechts) wurde am 5. August 1933 in Irdning geboren und starb am 4. Mai 2015 in Graz. Von 1974 bis zu einer Emeritierung hatte er den Lehrstuhl für Musikethnologie an der damaligen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Suppan war Initiator mehrerer Musikforschungsgesellschaften und gründete auch 1974 die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik, deren Präsident er bis 2000 war. Im Steirischen Blasmusikverband war Suppan 41 Jahre aktiv, Landesobmann war

er von 1996 bis 2006. Von 1974 bis 1977 war er im ÖBV Bundesjugendreferent. Auf seine Initiative geht die Gründung der Mid Europe in Schladming und der Intermusica in Birkfeld zurück. Er verfasste zahlreiche richtungsweisende Bücher u. a. auch zur Blasmusik, darunter auch das Blasmusiklexikon (letzte Auflage 2009 gemeinsam mit Armin Suppan). Er erhielt hohe und höchste Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich und des Landes Steiermark.



40. Todestag: Prof. Sepp Tanzer (Abbildung links) kam am 27. Februar 1907 in Matri am Brenner zur Welt und starb am 27. Februar 1983 in Marienthal/Kramsach. Er war von 1926 an Mitglied der Stadtkapelle Innsbruck-Wilten und von 1934 bis 1977 deren Kapellmeister. Von 1947 bis 1980 war Tanzer Landeskapellmeister im Blasmusikverband Tirol. Im ÖBV war er von 1959 bis 1978 Bundeskapellmeister-Stellvertreter und ist seither Ehrenmitglied. Sepp Tanzer hat sich um die Kapellmeisterausbildung große Verdienste erworben und hat mit mehr als 150 Kompositionen das Blasmusikrepertoire sehr bereichert. Sein Wirken für die Blasmusik wurde durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt, u.a. mit der Verleihung des Berufstitels Professor und mit dem Ehrenkreuz des Landes Tirol sowie mit der Ernennung zum Ehrenlandeskapellmeister des Blasmusikverbandes Tirol.

Anmerkung: Für weitere Infos und für umfangreichere Biografien zu den „Jubilaren“ sei auf die *Chronik Österreichischer Blasmusikverband 1951-1921*, Spittal/Drau 2021, S. 364ff., verwiesen.

Friedrich Anzenberger

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Redaktion: Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes, c/o Dr. Friedrich Anzenberger, wissenschaftlicher Leiter, Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten, Österreich, E-Mail friedrich.anzenberger@blasmusik.at. Blasmusikforschung ist eine Online-Fachzeitschrift und steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Alle Rechte, insbesondere des (auch auszugsweisen) Nachdrucks (auch auf elektronischem Wege) vorbehalten.

Eigentümer und Herausgeber: Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal an der Drau

Richtung: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusikforschung und des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes.